

Referendariat Kunst an Fachoberschule

Beitrag von „Humblebee“ vom 7. März 2021 10:18

Zitat von Finch

Im Kontext des Referendariats ist vielmehr die Frage, aus welchem Grund sämtliche Studienfächer für das Lehramt an Berufsbildenden Schulen auf dezidierte berufliche oder schulische Ausbildungsgänge ausgerichtet sind ("Farbtechnik und Raumgestaltung" auf die Berufsfachschule "Farbtechnik und Raumgestaltung" oder Wirtschaftswissenschaften auf die Fachoberschule Wirtschaft), die Fachoberschule Gestaltung jedoch ausgespart wird.

Könnte vielleicht daran liegen, dass der Großteil der SuS an einer BBS in beruflichen und schulischen Ausbildungsgängen beschult wird?!? Der Anteil der SuS in der FOS Gestaltung, im BG Gestaltungs- und Medientechnik oder im Ausbildungsberuf "Mediengestalter Digital und Print" ist demgegenüber halt recht gering. Und dafür wird sich vermutlich die Einrichtung einer eigenen beruflichen Fachrichtung (plus "Kunst" als Unterrichtsfach) an den Unis nicht lohnen, schätze ich.

Zitat von Kiggle

ür das BK-Ref braucht man auch 52 Wochen fachpraktische Tätigkeit.

Wie sieht das in Nds aus?

Das ist hier eigentlich genauso. Auszug aus dem Merkblatt zur Einstellung in den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an berufsbildenden Schulen - Stand Februar 2020: "2.4 Berufspraktische Tätigkeit: Der Nachweis über eine einjährige bzw. zweijährige für die Fachrichtung förderliche berufspraktische Tätigkeit oder Berufsausbildung gem. Anlage 5 zu § 6 Abs. 7 (Nds. MasterVO-Lehr) ist spätestens zwei Monate vor dem Einstellungstermin nachzureichen. Spätestens zum Einstellungstermin muss die berufspraktische Tätigkeit in Gänze nachgewiesen sein." (herunterzuladen auf der Seite <https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/sch...len-167437.html>)

Allerdings meint der TE ja, dahingehend von der LSB anderweitige Auskünfte erhalten zu haben. Wird wohl am Unterrichtsfach "Kunst" liegen, das es eben hier im Zusammenhang mit dem Studiums des Lehramts BBS gar nicht gibt.